

Frauen*streik Jena – Auf zum feministischen Streik!

Newsletter 01/22 – Was geschah, was kommt und eine Auswahl dessen, was wir sonst noch wichtig finden

Inhalt:

1. Was geschah im Januar?
2. Was passiert im Februar?
3. Jena und weltweit



Hallo liebe Verbündete,

ein neues Jahr hat begonnen und schon wieder ist ein Monat vergangen und damit wieder an der Zeit, alle interessierten Menschen mit unserem Newsletter auf dem Laufenden zu halten.

Der 8. März rückt immer näher. Wir haben uns im Januar viel mit Strategieentscheidungen dazu beschäftigt. Wie immer findet ihr hier im Newsletter neben diesem Rückblick auch eine Vorschau auf den Februar und Nachrichten darüber hinaus. Wir stehen in einer solidarischen Verbindung zu linken Gruppen vor Ort und möchten auch auf deren Arbeit aufmerksam machen.

Wenn ihr Fragen, Anmerkungen und Kritik habt: Meldet euch sehr gerne unter unserer Mailadresse. Darüber könnt ihr auch gerne Bescheid geben, wenn ihr weitere Menschen kennt, die diesen Newsletter bekommen wollen oder sollten.

Außerdem ist klar, dass wir nicht alle wichtigen Veranstaltungen und Entwicklungen (in Jena) auf dem Schirm haben. Deswegen freuen wir uns immer über Veranstaltungshinweise oder eure Einordnungen zu politischen Ereignissen, die in einem feministischen Kontext stehen.

Mit solidarischen und lieben Grüßen,

die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit des Frauen*Streiks Jena <3

Offizielle Mailadresse: frauen_streik-jena@riseup.net

Presse-Mailadresse: f_streik-jena-presse@riseup.net

Facebook: [@frauen.streik.jena](https://www.facebook.com/@frauen.streik.jena)

Instagram: [@frauen_streik_jena](https://www.instagram.com/@frauen_streik_jena)

Website: femstreikenjena.noblogs.org

* Menschen werden in dieser Gesellschaft bei ihrer Geburt in Männer und Frauen (und seit 2018 in divers) eingeteilt. Diese Geschlechtseinteilung und die damit verbundenen Rollen entsprechen nicht den vielfältigen Lebensrealitäten von Menschen. Wir beziehen uns dennoch auf „Frauen“, um eine bestimmte Position und Rolle in der Gesellschaft sichtbar zu machen, die jedoch auch andere Identitäten betrifft. Deswegen ist unser Frauen-Begriff kein biologischer.

1. Was geschah im Januar?

07.-09.01.2022: Bundesweites Treffen der Frauen*-Streik-Bündnisse

Vom 07. bis zum 09.01. fand das bundesweites digitale Vernetzungstreffen statt – auch wir vom Frauen*Streik Jena haben daran teilgenommen und das Treffen als sehr bestärkend erlebt (ca. 30 Menschen aus 18 Städten haben teilgenommen!). Es ging vor allem um die 8. März 2022-Planung, die unter dem gemeinsamen Motto "Überlastet, ungesehen, un(ter)bezahlt. Wir streiken. Gegen Patriarchat und Kapitalismus" steht. Viele Frauen*Streik-Bündnisse orientieren sich dabei an den aktuellen Sozial- & Erziehungsdiensttariffrunden. Zusätzlich war auch Raum für viele spannende Diskussionen, wie beispielweise zu dem Begriff des „feministisch Streikens“.

14.01.2022: Buchlesung "Spuren der Arbeit. Geschichte von Jobs und Widerstand." in Emils Ecke

"Die Autor*innen sind keine professionellen Schriftsteller*innen oder Aktivist*innen, sondern Arbeiter*innen, die über ihre Erfahrungen und Hoffnungen nachdenken sowie darüber, wie sich unsere Situation verbessern lässt. Mit dem Erzählen ihrer Geschichten zeigen sie Lehren aus der Misere am Arbeitsplatz auf und eröffnen neue Wege und Perspektiven für gesellschaftliche Veränderung und eine neue Welt."

Zur Veranstaltung sind circa 15 Besucher*innen gekommen und haben gemeinsam den verschiedenen Erzählungen aus der Welt der Arbeit gelauscht.

Viele Erzählungen haben alltägliche und auch vermeintlich kleine Situationen beschrieben und doch stecken in genau diesen kleinen und alltäglichen Geschichten auch die Momente von Kollektivität. Zum Beispiel wenn ein Gespräch mit Kolleg*innen über die eigene Arbeitsbelastung plötzlich Lösungen für diese Situation aufzeigen. Die Arbeit nimmt so viel Raum in unserem Leben ein - aber wann sprechen wir wirklich darüber?

Im Anschluss an die Lesung haben wir verschiedene Fragen diskutiert: Was heißt es, als Arbeiter*in über die eigenen Erfahrungen zu schreiben? Wie können wir von den Erfahrungen anderer lernen? Was heißt es sprechfähig zu werden?

Eine Aufnahme der Lesung aus Lüneburg gibt es unter: <https://www.youtube.com/watch?v=qtc0tgW4kuQ>



Strategieentscheidung des F*-Streiks

In den letzten Newslettern konntet ihr bereits viel über vergangene Strategietreffen lesen. Nun hat die ganze Arbeit an einer Strategie Früchte getragen und wir sind froh nun mit konkreten Ergebnissen aus den Strategiediskussion zu gehen!

Ein ausführliches Schreiben zu unseren Ergebnissen und Überlegungen bezüglich unserer zukünftigen Strategie kommt in den nächsten Wochen und wir werden diese auch an all unsere Bündnispartner*innen schicken - wenn ihr also mitlest: Wir freuen uns, mit euch darüber ins Gespräch zu kommen. :)

So viel schon einmal vorweg: Bisher war der Frauen*streik Jena ein sehr offenes Format, in dem viele verschiedene Themen besprochen und behandelt werden konnten. Wir haben uns nun darauf geeinigt, uns zukünftig auf ein Thema zu fokussieren, um Kämpfe und Kapazitäten besser bündeln zu können und eine gemeinsame Stärke aufzubauen. Bei dem Thema, auf das wir uns geeinigt haben, handelt es sich um das Themen- und Kampffeld bezahlte und unbezahlte Sorgearbeit. Wir haben bereits in verschiedenen AGs dazu gearbeitet und möchten die Arbeit an diesem Thema intensivieren. Warum wir dieses Feld für wichtig halten und es als wichtigen Hebel für gesellschaftliche Veränderungen sehen, werden wir euch in den kommenden Wochen ausführlich schreiben.

2. Was geschieht im Februar?

8M-Bündnis

Unser Motto ist zwar „8.März ist alle Tage“ aber dennoch rückt der 8.März gerade immer näher. Derzeit sind wir dazu in den Vorbereitungen involviert und haben damit verbunden wir viel hin- und herüberlegt, wie wir diesen Tag 2022 umsetzen wollen. Es wird dazu (hoffentlich sehr sichtbar, an verschiedenen Orten und auf verschiedenen Kanälen) auch noch detaillierte Infos geben, sobald die Pläne sich verfestigen. Haltet alle Augen und Ohren offen! So viel aber vorab: Wir vom F*Streik haben uns aus verschiedenen Gründen dagegen entschieden, alleine eine Demo zu organisieren und durchzuführen. Vielmehr wollen wir ein Bündnis verschiedener Gruppen initiieren, welches gemeinsam eine 8MDemo auf die Beine stellt – der F*Streik ist dann ein Teil dieses 8M-Bündnisses. Das 8M-Bündnis formiert sich gerade und geht derzeit in die konkrete Planung.

Es wird vom F*Streik dennoch rund um die 8M-Bündnis-Demo (voraussichtlich) zwei Veranstaltungen geben: Eine wird von der AntiRassismus-AG des F*Streiks geplant, die andere bezieht sich auf unseren neuen thematischen Fokus: die bezahlte und unbezahlte Sorgearbeit.

Es gibt also etwas zu tun: das neue Bündnis, unsere Aktion und Raum selbst kreativ zu werden - denn etwas verändern, können wir nur, wenn wir gemeinsam aktiv werden. Falls ihr also Lust habt euch einzubringen oder selbst etwas zu gestalten meldet euch gerne bei uns!

3. Jena und weltweit

16.-19.02.2022: Seebrücken-Mahnwache

Vom 16.-19. Februar soll am Holzmarkt erneut eine Mahnwache der Seebrücke abgehalten werden. Unter dem Motto „Grünes Licht für Aufnahme“ finden mehrere Veranstaltungen zur humanitären Katastrophe an der polnisch-belarussischen Grenzen statt. Für mehr Informationen dazu, folgt der Seebrücke Jena auf Instagram (@seebruecke_jena) oder ihrem Telegram-Infokanal (<https://t.me/seebrueckeJena>) oder schreibt eine E-Mail an seebruecke_jena@riseup.net.



@CatcallsofJena

Seit Oktober finden sich immer wieder mit Kreide geschriebene Botschaften auf den Straßen Jenas. Unter dem Hashtag #StopptBelästigung veröffentlicht der Instagram-Account @catcallsofjena Geschichten von Betroffenen, die in Jena sexuelle Belästigung erfahren haben.



Deren Erfahrungen werden an den Orten des Geschehens anonym angekreidet – in diesem Monat beispielsweise am Marktplatz und auf dem Campus am Ernst-Abbe-Platz. Der Account, der auch regelmäßig intersektional feministische Perspektiven und Beiträge teilt, wurde wie viele weitere Ortsgruppen in anderen Städten von dem New Yorker Account @catcallsofnyc und dessen Motto #ChalkBack inspiriert. Wir finden es wichtig, dass das Thema sexuelle Belästigung auf diese Weise eine breitere Öffentlichkeit findet.

19.02.2022: "Zwei Jahre nach dem rassistischen Anschlag in Hanau: Erinnerung, Gerechtigkeit, Aufklärung, Konsequenzen!"

Im Folgenden teilen wir mit euch ein den Aufruf der Initiative 19. Februar Hanau:

"Zwei Jahre nach dem rassistischen Anschlag in Hanau:

Erinnerung, Gerechtigkeit, Aufklärung, Konsequenzen! Say their names!

Am 19. Februar ist der rassistische Anschlag in Hanau zwei Jahre her.

Wir haben unsere Forderungen in die Öffentlichkeit getragen und mit euch gemeinsamen Druck entwickelt, um sie durchzusetzen. Für angemessene Erinnerung, soziale Gerechtigkeit, lückenlose Aufklärung und politische Konsequenzen.

Aktuell sprechen wir im Untersuchungsausschuss vor dem Hessischen Landtag über das Versagen der Behörden vor, während und nach der Tat, über die Schwerfälligkeit der Ämter bei der Unterstützung und Hilfe, über die Kälte der Bürokratie. Wir sprechen über das unverzeihliche Fehlverhalten der Sicherheitskräfte in der Tatnacht, über die Unwilligkeit und Schludrigkeit von Staatsanwaltschaft und Polizei bei den Ermittlungen, bei der Verfolgung von Spuren, bei dem Ernstnehmen neuer Bedrohungslagen, bei unserem Schutz. Wir sprechen über die wiederkehrenden Respektlosigkeiten und herabwürdigenden Gesten von Beamt:innen, Vertreter:innen von Behörden und Polizei gegenüber Angehörigen und Überlebenden und selbst gegenüber den Toten. Wir sprechen über den Normalzustand von institutionellem Rassismus.

Die Namen der Opfer unvergessen machen. Ihre Namen sollen erinnern und mahnen, den rassistischen Normalzustand im Alltag, in den Behörden, den Sicherheitsapparaten und überall zu beenden. Der rassistische Anschlag war auch ein Ergebnis der rechten Hetze von Politiker:innen, Parteien und Medien. Behörden und Sicherheitsapparate haben ihn durch ihre strukturelle Inkompetenz und Ignoranz weder verhindert noch aufgeklärt. Das ist das Zusammenspiel, das in den Handlungen Einzelner ihre mörderische Zuspitzung und Folge findet und damit sind rechte Terrorakte niemals Einzeltaten.

Schluss damit! Damit wir keine Angst mehr haben müssen, muss es politische Konsequenzen geben. Rassismus, egal in welcher Form, darf nicht mehr geduldet, verharmlost oder ignoriert werden. Wir geben keine Ruhe!

Letztes Jahr sind Menschen in über 100 Städten in Deutschland und darüber hinaus auf die Straße gegangen. Mit Bewunderung haben wir in Zeitungen und sozialen Medien eure Kraft und euren Mut gesehen. Wir fordern euch für den 19. Februar wieder dazu auf, an unserer Seite zu stehen! Wegen der Pandemie können wir nicht mit allen zusammenkommen, so wie wir es brauchen und uns wünschen. Organisiert deshalb auf den Straßen und Plätzen eurer Städte und Dörfer Kundgebungen, Demonstrationen, Gedenkaktionen! Für politische Konsequenzen!

Wir stehen zusammen und kämpfen gemeinsam.

Gegen die Angst. Für das Leben. Erinnern heißt verändern!"

<https://19feb-hanau.org/2022/01/19/zwei-jahre-nach-dem-rassistischen-anschlag-in-hanau-erinnerung-gerechtigkeit-aufklaerung-konsequenzen/>